

# Aufwärts!

Z. XI.

## Gemeinschaftsblatt für Hessen.

Erscheint wöchentlich einmal.

Einzelne Exemplare bestelle man bei der Post vierteljährlich.  
Verlag der Buchhandlung der Pilgermission Gießen.

Redakteur: Stadtmissionar Herrmann-Gießen. Mitarbeiter:  
Pfarrer Sperber-Cassel und die Prediger der Pilgermission.  
Druck von J. G. Ouden Nachfolger, G. m. b. H., Cassel.

Nr. 27/28.

Sonntag, den 7. und 14. Juli 1918.

11. Jahrg.

### Eine langlebige Familie.

Unser Bild zeigt uns sechs Geschwister Schmidt aus Tönning an der Ostsee, welche vor einem Jahre noch alle lebten, und damals war der älteste Bruder, Peter Schmidt, 86 und der jüngste, Wilhelm Schmidt, 78 Jahre alt. Es ist ein seltenes Ereignis, als 78jähriger der jüngste von sechs lebenden Geschwistern zu sein. Die beiden ältesten Brüder, Peter und Johann, sind kürzlich gestorben.

Unsere ersten Eltern erreichten ein weit höheres Alter; so berichtet uns Gottes Wort, daß Adam 930 Jahre und Methusala 969 Jahre alt wurde. Und dann kam doch ein Tag, daß Adam sterben mußte, und auch Methusala starb.

Den vier noch lebenden Geschwistern Schmidt ihre Tage sind auch gezählt, ebenso deine und meine Tage, lieber Leser.

Und wie es dem Menschen unmöglich ist, dem Tode zu entinnen, so unmöglich ist es auch für ihn, dem kommenden Gericht zu entfliehen. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, Seine Stimme hören (auch die sind nicht ausgeschlossen, die sich verbrennen lassen). Es wird

eine Auferstehung der Gerechten und Ungerechten sein. Ja, wie ernst ist diese Tatsache, daß unsere Seele unsterblich ist. Erschrickst du oder weifest du diese Tatsache von dir ab, dann ist das ein klarer Beweis, daß du noch nicht mit deiner Sündenschuld zu Jesu gekommen bist, daß du noch keinen Frieden mit Gott hast.

Aber auch für dich hat Gottes Liebe und Gnade ein freies und ewiges Heil in Jesu Christo, Seinem Sohne, bereitet; denn Gott hat also die Welt geliebt, daß Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Auch wissen wir, daß der Erlöser, nachdem Er Sein Werk vollbracht hatte und aus dem Tode auferstanden war, Seinen Jüngern geboten hat, in alle Welt zu gehen und Sein

seligmachendes Evangelium allen Völkern zu verkündigen zu ihrem Heil. Und bis zu dieser Stunde ist, wie wir weiter wissen, Gott langmütig und harret mit dem Gericht über die Welt, da Er nicht will, daß irgendwelche verlorengehen, sondern daß alle zur Buße kommen. (2 Petri 3, 9.)

Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, will dich, der du von Natur tot bist in Sünden und



Übertretungen, lebendig machen durch Seinen Geist und dich durch Seine Gnade retten aus dem Zustand des ewigen Todes und Verderbens. Er ist Licht und Liebe und hat dein ewiges Wohl und Heil im Auge. Er will nicht den Tod des Sünders, sondern will ihm das ewige Leben schenken. Er will durch den Glauben an Jesum Christum auch dein Herz und Gewissen reinigen von Sünde und Schuld. Der Gott aller Gnade hat für dich ein kostbares Opfer gebracht, durch welches du mit Ihm veröhnt werden kannst. Es ist Jesus, der Sohn Gottes, der die Strafe zu unserem Frieden trug und durch dessen Wunden jeder, der an Ihn glaubt, Heilung findet. (Jes. 53, 5.) D D.



### Was machst du mit deinen Sünden?

Lieber Leser! Einer, der dich lieb hat und dem dein zeitliches und ewiges Glück am Herzen liegt, richtet heute an dich die ernste, bedeutungsvolle Frage: „Was machst du mit deinen Sünden?“ Bitte, weiche dieser Frage nicht aus; denn früher oder später werden Tage kommen, wo alle anderen Fragen der einen Frage Platz machen werden: Wo sind meine Sünden? Sind sie vergeben oder nicht; sind sie zugedeckt oder nicht? Wir haben alle eine Vergangenheit, die wir nicht wieder gutmachen können. Es sind Dinge in unserem Leben, von denen wir wünschen, daß sie nicht da wären. Ob wir sie zu vergessen suchen, sie sind da; ob wir sie zu entschuldigen suchen, es hilft nicht. Unsere Sünde ist eine furchtbare Wirklichkeit. Sie ist ein Brandmal im Gewissen, ein Stich im Herzen, eine Eiterbeule am Leibe. Sie zieht den Zorn Gottes herab auf unser Haupt und schließt uns für alle Ewigkeit aus der Gemeinschaft Gottes aus.

### Viele Menschen suchen ihre Sünden zu vergessen.

Vor einiger Zeit erzählte eine Dame im Eisenbahnwagen von ihren Lebensidealen, die sie verfolge. „Ihre Ideale sind ja schön; aber was machen Sie mit Ihren Sünden?“ er gegnete ein neben ihr sitzender Herr. „Nun, die werde ich eben vergessen müssen,“ erwiderte die Dame. „Können Sie das denn?“ fuhr der Herr fort. Eine Träne trat in ihr Auge als Antwort. O Freund, der du dir soviel Mühe gibst, deine Sünden zu vergessen, bringst du's fertig?

Die Brüder Josephs haben sich auch bemüht, ihre Sünde, an Joseph begangen, zu vergessen. Scheinbar haben sie's auch zwanzig Jahre lang fertig gebracht. Aber siehe da, als sie in der Hungernot nach Ägypten reisen müssen und dort die harte Behandlung des fremden Mannes erfahren, wacht ihre alte Sünde wieder auf. Denn als der Becher in Benjamins Sack gefunden wurde, war

auch ihre Sünde gefunden, so daß Juda ausruft: „Gott hat die Missetat deiner Knechte gefunden.“ (1 Mose 44.) Mit dem Gewissen und auch mit dem Gedächtnis streitet man vergebens. Wer den Kampf mit ihnen aufnimmt, wird zuchanden.

Der reiche Mann nahm nicht seinen Reichtum mit in die Ewigkeit, wohl aber sein Gewissen und sein Gedächtnis. Geseht den Fall, du seiest auch einer von denen, die es fertig bringen, selbst auf dem Totenbett ihre Sünden zu vergessen, so wisse es, daß deine Sünden mit dir in die Ewigkeit gehen. Dort hat das Vergessen dann ein Ende. Die Bücher am weißen Throne (Offb. 20), die aufgewachten Gewissen, und auch dein Büchlein, beschrieben mit deinen Missetaten, werden aufgetan werden. Bemühe dich doch nicht länger, deine Sünden zu vergessen. Es gibt etwas Besseres als Vergessen, und das ist die Vergebung.

### Anderer suchen ihre Sünden zu entschuldigen.

Man kommt selten mit einem Menschen zusammen, der ehrlich genug ist, zu sagen, wer er ist. Keiner ist schlecht. Kommt man zu den Ehrbaren, um mit ihnen über ihre Sünden zu reden, schicken sie einen fort mit der Bemerkung: „Sünden muß man im Zuchthaus suchen.“ Kommt man ins Zuchthaus, so ist auch dort keiner schlecht. Sie hat man eingesteckt, und die Schlechten läßt man laufen. Des Entschuldigens ist kein Ende. Aber solange du deine Sünde entschuldigst, kann dir nicht geholfen werden. Du mußt bekennen, wer du bist.

Hast du gestohlen? Du sagst: Ja — aber — Du hast gelogen. Ja — aber —

Du hast jemand verleumdet. Aber du warst eben sehr aufgeregt — und deine Sünde ist entschuldigt.

Lieber Freund, werde einmal wahr, ganz wahr. Nenne deine Sünden mit Namen; sei bereit, sie zu bekennen und aufzugeben, und Vergebung und Frieden werden dein köstliches Teil sein. Viel mehr Menschen als wir nur meinen, gehen unglücklich auf dem Erdboden umher und suchen vergebens nach Frieden, weil sie ihre Sünden entschuldigen, anstatt sie zu bekennen.

### Noch andere machen gar nichts mit ihren Sünden;

sie wollen sie weder vergessen noch auch entschuldigen; sie wollen's mal ruhig drauf antommen lassen. Kommt Zeit, kommt Rat, denken sie. Sie wollen sich nicht im voraus Strupeln machen darüber, was einmal mit ihnen wird. Ich weiß von Leuten, die können des Nachts nicht schlafen, wenn man mit ihnen über ihr Seelenheil redet, und damit sie ungestört ruhen können, meiden sie möglichst allen Umgang mit ernstern Christen. Unübersehbar ist die Zahl derer, die jahraus, jahrein auch nicht im entferntesten daran denken, ihr Leben vor Gottes

Auge wieder desto Denker mit ei stehen, und je D A dein mal o dich v Pforte Sünde fertig daß e sonder die di Darun meiner ihr ab S lautet Übertu da v mit se und Q bringe der „ und r als e Herr ins V and dessen Schu hat, schen und soll n Aben wieder Kreu gebun Siehe Müde Seine ließ wie lichte Man sieh mit j das Betr

da austritt.  
gefunden.  
auch mit  
Wer den  
händen.  
Reichtum  
Gewissen und  
a feiert auch  
n, selbst auf  
sen, so wisse  
die Ewigkeit  
ein Ende.  
20), die auf  
n Büchlein,  
den aufgetan  
länger, deine  
Besseres als  
g.  
tschuldigen.  
n Menschen  
agen, wer er  
zu den Ehr-  
en zu reden,  
ng: „Sünder  
nmt man ins  
schlecht. Sie  
en läßt man  
Ende. Aber  
st, kann dir  
bekennen, wer  
a — aber —  
ber du warst  
ünde ist ent-  
r. ganz wahr.  
bereit, sie zu  
und Frieden  
Ziel m hr  
en unglücklich  
en vergeben  
entschuldigen,  
mit ihren  
entschuldigen;  
ommen lassen.  
Sie wollen  
darauf, was  
on Leuten, die  
enn man mit  
nd damit sie  
möglichst allen  
sehbar ist die  
uch nicht im  
n vor Gottes

Auge hinzustellen. Und damit man nicht immer wieder sich aufregen müsse, schaltet man je länger, desto konsequenter die Schuldfrage aus seinem Denken aus. Sollte auch der Unglückliche gar schon mit einem Fuße im schwarzen Strome des Todes stehen, für denjenigen, der mit ihm über seine Sünde und seine Errettung reden will, ist keine Zeit übrig. O Armer, der du dir gar keine Sorgen machst über dein ewiges Schicksal, der du denkst: Ich will es mal drauf ankommen lassen — deine Sünde wird dich vom Himmel ausschließen und dir der Hölle Pforten öffnen. Du nimmst es so leicht mit deinen Sünden und denkst, mit dieser Kleinigkeit schon fertig zu werden. Aber du wirst erfahren müssen, daß es mit deiner Sünde keine Kleinigkeit ist, sondern daß sie eine furchtbare Macht sein wird, die dich hinabzieht in den Abgrund des Verderbens. Darum schau dieser Frage: „Was mache ich mit meinen Sünden?“ ins Auge. Gib dich näher mit ihr ab und suche eine sichhaltige Antwort.

In Ps. 32, 5 hast du die Antwort. Sie lautet: „Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen,

**da vergabst Du mir die Missetat meiner Sünde.“**

David hatte auch einen Kampf aufgenommen mit seinem Gewissen und suchte es durch Vergessen und Entschuldigen seiner Sünde zum Schweigen zu bringen. Aber das Gespenst verfolgte ihn, und in der „stillen Rächte Stunden“ trat es an sein Lager und raubte ihm den Schlaf und die Ruhe. Aber als er seine Sünde bekannte, da vergab ihm der Herr. Es gibt für dich keinen anderen Weg. Tritt ins Licht mit deinen Sünden, bekenne deine Schuld, und du wirst Vergebung erlangen. Auf Grund dessen, daß Jesu teures Blut alle deine Schuld bezahlt und jede Missetat gesühnt hat, wird Gott dir völlige Vergebung schenken, sobald du dich Ihm bußfertig und gläubig nahest. Nicht eine einzige Sünde soll unvergeben bleiben. Wie der Morgen und der Abend nie zusammenkommen, so wenig sollst du wieder mit deinen Sünden zusammentreffen. Am Kreuze findet jeder Reuige und Glaubende Vergebung und Frieden für sein trauriges Herz. Siehe hier:

Gott hat die Sünde der Welt auf den heiligen Rücken Seines geliebten Sohnes gelegt. Er machte Seinen teuren Sohn zum großen Sündenträger und ließ das Gericht über Ihn ergehen in einer Weise, wie sie nur die ganze Furchtbarkeit und Verwerflichkeit der Sünde voraussetzen konnte. Sieh den Mann mit der Krone von Dornen auf dem Haupte, sieh Ihn mit durchbohrten Händen und Füßen, mit zerrissenem Leibe am Kreuze verbluten! Sieh das furchtbare Gericht, das den Heiligen trifft! Betrachte Ihn in der Tiefe des Gottverlassenseins

und sieh, wie Er fällt unter dem Schwerte des Allmächtigen, und dann lies „Gott wollte Ihn also zerschlagen!“ Gott strafte, Gott richtete an Ihn unsere Sünden. Nun ist unsere Schuld gesühnt und die Strafe für unsere Missetaten abgehütet von dem großen Stellvertreter Jesus. Auf Grund dessen nun, daß Schuld und Strafe getragen sind, kann und wird Gott vergeben jedem, der seine Sünden bekennt und Vergebung sucht. Wenn du Frieden begehrst, wenn du nach Ruhe suchst, so mußt du diese Vergebung suchen. Sie ist da für dich; sie reicht aus für dich; sie beruhigt dein Gewissen, erquickt deine Seele und befriedigt dein Herz; ja, sie befähigt dich, fortan in einem neuen Leben zu wandeln; denn Vergebung der Sünden ist Erlösung von Sünden. L. H.

(Erweitert als Broschüre bei P. Ott, Gotha, erschienen. Preis 10 Bfg.)



**Einkehr.**

Was rennen und jagen die Menschen.  
Doch heutigen Tages soviel  
Mit allen Wünschen und Kräften  
Nach einem glänzenden Ziel!  
Es glaubt schon das Kind in der Wiege  
Der Lüge goldenem Trug;  
Und Jünglinge, Männer und Greise,  
Sie folgen alle dem Zug.

Das Glück dieser Welt zu erlangen  
In Reichtum, Ehre und Lust,  
Das ist das Ziel — und das Ende?  
Ein Stachel in müder Brust.  
Die Sehnsucht wird niemals gestillet,  
Ist scheinbar das Ziel auch erreicht;  
Das „Glück“ hat der hungernden Seele  
Kein Brotsamlein freundlich gereicht.

Vielleicht stehst auch du so am Wege,  
Enttäuscht und zum Murren bereit;  
O Menschenkind stehe dann stille  
Und nimm dir zur Einkehr jezt Zeit.  
Nur da, wo die ewige Liebe  
Am Herzen strahlt sonnig zurück,  
Da kommt man nach Haus mit dem Heimweh,  
Zur Wahrheit, zum Frieden und Glück. Ch. F.



**Du Narr!**

Ein ungläubiger Arzt, welcher die Wahrheit des Christentums oft zur Zielscheibe seines Spottes machte, schlug eines Tages seine Bibel auf. Zu welchem Zweck? Nur um darin wieder etwas zu finden, worüber er sich lustig machen könnte. Er fand sofort die Stelle 1 Kor. 15, 35: „Es wird jemand fragen: Wie werden die Toten auferweckt? Und mit was für einem Leibe kommen sie!“ Dies schien ein außerordentlich passender Gegenstand für Witz und Spott zu sein, denn der Glaube an eine Auferstehung dünkte ihn die größte Torheit der Welt. Er wollte gerade die Bibel wieder schließen, als sein Auge auf

den folgenden Vers fiel: „Du Narr! Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.“ Die Worte: „Du Narr!“ fielen mit unwiderstehlicher Gewalt gleich einem Donner Schlag auf sein Gewissen. Gott warf mit einem Worte den Spötter zu Boden, um ihn dann zu begnadigen und zu einem Werkzeug der Gnade zu machen.

Es ging mit ihm durch Buße und Glauben zu einem neuen Leben. Aus dem Lasterer und Feinde Gottes wurde ein hingebender Nachfolger und Diener Jesu.

Der nummehr bekante Arzt ließ an seine Bibel einen silbernen Verschluss machen, auf welchem die Worte standen: „Du Narr!“ So wurde er jedesmal, wenn er seine Bibel öffnete, an seine frühere Torheit und an seinen Unglauben erinnert, zugleich aber an die Gnade und an die Macht Gottes, die ihn überführt und zum Heil gerufen hatte.



### Ein Diener Christi

predigte bei einer Gelegenheit in der Kapelle des Zuchthaus in C. Von der Kanzel aus fiel ihm besonders ein Gesicht auf, das ihm bekannt vorkam. Nach der Versammlung ließ er sich deshalb in die Zelle dieses Mannes führen und fragte ihn: „Habe ich Sie nicht schon früher gesehen?“ „Allerdings,“ war die Antwort; „wir waren Knaben in derselben Nachbarschaft; wir besuchten dieselbe Schule; wir saßen nebeneinander auf einer Bank, und meine Aussichten waren gerade so gut wie die Ihrigen. Aber als wir vierzehn Jahre alt waren, standen wir beide vor der Wahl, uns für Christum oder für die Welt zu entscheiden. Sie erwählten damals, dem Herrn zu dienen, während ich nicht zu Jesu kommen wollte, vielmehr die Welt und die Sünde erwählte. Nun sind Sie ein glücklicher Prediger des Evangeliums, und ich bin ein elender Verbrecher. Zehn Jahre lang bin ich bereits hier und habe lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verbüßen.“

### Ein Mann Gottes

suchte eines Tages einen Stallknecht auf, um mit ihm über das Heil seiner Seele zu reden. Er traf ihn gerade im Pferdestall und begann alsbald an Ort und Stelle seine Sache auszurichten. „Oho!“ rief ein anderer Knecht, der gemerkt hatte, was der Inhalt der Besprechung war, „ein Stall ist doch wohl nicht der Platz, um über Religion zu sprechen. Also Schluß damit!“ „Nein,“ erwiderte der Knecht Gottes, „da ist gerade der Anfang. Wissen Sie denn nicht, daß das Christentum im Stalle begonnen hat! Jesus Christus ward im Stalle geboren, und Sie können im Stalle wiedergeboren werden.“

Dann sprach er unbeirrt mit dem jungen Freunde weiter, und Gott gab Gnade, daß dieser am Schlusse der Unterredung mit ihm niederkniete und den Herrn Jesum Christum als seinen Heiland annahm.

### Neue, aber nicht Buße.

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hab sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.“ (Matth. 27, 5.) Worte, die durch Mark und Bein gehen! Sie enthüllen das wirkliche Wesen der Neue des Judas. Es war die weltliche Traurigkeit, die den Tod wirkt. Es war eine Neue, die ihn hätte gereuen sollen, wenn es noch möglich gewesen wäre. Dieser schreckliche Fall sieht in der Heiligen Schrift nicht allein. Denken wir nur an König Saul! Einst ein Erwählter des Herrn und später ein Verworfenener, in Nacht und Grauen sein Leben endend. Wie manchmal haben wir wohl schon von solchen Ausgängen in der christlichen Gemeinde gehört! Es ist auch zu begreifen, wenn wir bedenken, gegen welches Licht göttlicher Gnade solche Seelen sich verschließen. Schlagen diese Zeilen nicht wie ein Hammer dir, lieber Leser, an dem Herz? Mancher hat Gnadenruf um Gnadenruf vernommen, auch Gott seine Umkehr zugesagt, aber — wie ist's geworden? Kehre heute noch um, damit du nicht Gefahr läufst, in Verzweiflung zu enden

## Versammlungs-Anzeigen.

#### Bezirk Gießen. Stadtmission Gießen, Oberstraße 14.

Jeden Sonntag 1 1/2 Uhr Sonntagsschule; 4 Uhr Jungfrauenverein; 8 1/2 Uhr Versammlung; 4 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Männer; jeden Mittwoch 8 1/2 Uhr Bibelstunde; jeden Freitag 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

#### Bezirk Bellnhausen.

Jeden Sonntag 2 Uhr Versammlung im Vereinshaus Bellnhausen.

#### Bezirk Friedberg. Stadtmission Friedberg, Ludwigstr. 24.

Jeden Sonntag, nachm. 2 Uhr Sonntagsschule; abends 8 1/2 Uhr Versammlung; jeden Donnerstagabend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

#### Bezirk Lich und Schotten.

Ribba. Jeden Sonntagabend 9 Uhr Versammlung; jeden Montagabend 9 Uhr Gebetsstunde; jeden Dienstagabend 9 Uhr Bibelstunde. Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr Gemeindefestkonferenz.

Schotten. Jeden Sonntagmittag 12 1/2 Uhr Sonntagsschule; jeden Sonntagabend 9 Uhr Versammlung.

Sellnrod. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr Versammlung.

Bißberg. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr Versammlung.

Kanstadt. Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat abends 9 Uhr Versammlung.

Wallenhausen. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat abends 9 Uhr Versammlung.

Lich. Jeden Sonntagabend 8 1/2 Uhr Versammlung; jeden Freitagabend 9 Uhr Gebetsstunde.

Holzheim. Jeden ersten Sonntag im Monat nachmittags 3 1/2 Uhr Monatsversammlung.

Burkhardtshelden. Jeden ersten Mittwoch im Monat abends 9 Uhr Monatsversammlung.

Ettingshausen. Jeden ersten Donnerstag im Monat abends 9 Uhr Monatsversammlung.

Billingen. Jeden dritten Donnerstag im Monat abends 9 Uhr Monatsversammlung.

Langsdorf. Jeden dritten Freitag im Monat abends 9 Uhr Monatsversammlung.

#### Bezirk Sellnrod.

Sellnrod. Jeden Sonntagabend 8 1/2 Uhr Versammlung und jeden Mittwoch und Freitag Kriegsgebetsstunde mit Bibelbetrachtung.

Unf  
Mazedon  
den Feld  
von brei  
sagen. Die  
noch die  
Wasserver  
liche Tra  
Straße a  
Ein  
von dort  
„N  
meine V  
viel meh  
Händnis  
hier im  
Sitten u  
bräuche  
gelernt  
denen in  
so oft di  
Da  
Stelle  
Jejaja  
druckvol  
»M  
durftig  
Baffer,  
habt, fo  
Die  
winnt e  
komme  
Eb  
wen dän  
das Wa  
In  
Sünder  
süht un  
lorenzj